



# FAHRSCHULE



## Die neue Polo-Klasse



Grünes  
Marketing für  
Fahrschulen

Seite 6



Planungs-  
sicherheit  
mit Leasing

Seite 7



Nicht nur für  
Klasse BE ideal:  
der Tiguan

Seite 11



## THEMEN

- 3 Die neue Polo-Klasse**  
Ein schicker, ausgesprochen komfortabler und sehr sicherer Arbeitsplatz für Fahrlehrer
- 6 Marketing mit dem Polo**  
Umweltbewusstsein ohne Verzicht: Mit der BlueMotion Technology liegen Fahrschulen voll im Trend
- 7 Volkswagen Leasing schafft Planungssicherheit**  
Gute Konditionen und Planungssicherheit: Fahrlehrer zahlen keinen Cent für Wartung und Verschleiß
- 8 Volkswagen-Fahrschulen fahren günstiger**  
Wirtschaftliche Fahrzeuge und optimaler Service für Fahrschulen haben bei Volkswagen hohe Priorität
- 10 Volkswagen steht für Kontinuität**  
Seit Käfers Zeiten hält die Marke engen Kontakt mit den Fahrlehrerverbänden
- 11 Multitalent mit hohem Sympathiewert**  
Mit dem Tiguan können Fahrschulen auf sympathische Art und Weise auffallen ohne auf Komfort zu verzichten
- 10 Nachrichten**  
Fahrausbildung mit Behinderung, Interessante Begriffe einfach nachschlagen etc.



Frank Oborny ist Leiter Verkauf an Großkunden und Sonderzielgruppen bei Volkswagen

**N**ahezu jedes zweite Fahrschulauto in Deutschland ist ein Volkswagen. Über dieses Vertrauen freuen wir uns sehr. Gleichzeitig ist es für uns eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass

Fahrlehrer immer die attraktivsten und modernsten Fahrschulfahrzeuge haben.

Ein Fahrschulwagen muss ganz unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Er ist die Visitenkarte des Unternehmers und muss daher hohen Design-Ansprüchen sowohl außen als auch im Innenraum gerecht werden.

Er ist der Arbeitsplatz, in dem der Fahrlehrer in der Regel den ganzen Tag sitzt. Das heißt, der Wagen muss hohen Komfort bieten, gute Sitze, ein exzellentes Fahrwerk und der Geräuschpegel muss niedrig sein.

Fahrlehrer müssen sich auf ihr Schulungsfahrzeug verlassen können. Es muss qualitativ hochwertig sein und höchsten Sicherheitsansprüchen gerecht werden.

Fahrschüler müssen sich im Auto wohlfühlen. Eine sehr gute Ergonomie und intuitive Bedienbarkeit sind unabdingbar. Und nicht zuletzt muss ein Fahrschulfahrzeug wirtschaftlich sein. Das heißt, die Kosten pro Kilometer, in die unter anderem der Verbrauch, die Instandhaltungskosten und auch der Wiederverkaufswert einfließen, müssen niedrig sein.

All diese Punkte – und noch einige mehr – erfüllt der neue Polo. Wenn Sie ihn bei uns leasen, übernimmt Volkswagen Leasing zudem für bis zu 24 Monate sämtliche Wartungs- und Verschleißreparaturen. Damit haben Sie null Kosten und null Risiken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem neuen Star der Polo-Klasse!

Frank Oborny

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Volkswagen AG  
Vertrieb an Sonderzielgruppen  
38436 Wolfsburg  
Verantwortlich für den  
Herausgeber: Frank Oborny,  
Heinz Dowerg

**Redaktion:**  
Springer Transport Media GmbH  
Verlag Heinrich Vogel  
Corporate Publishing  
Neumarkter Straße 18  
81664 München

**Redaktionelle Leitung:** Sylke Bub  
**Fotos:** Dietmar Fund, Volkswagen,  
Eye Wire, Good Shoot  
**Texte:** Sylke Bub, Dietmar Fund  
**Art Direction:** Dierk Naumann  
**Layout:** Bianca Radke

**Druck:** F&W Mediacenter  
Holzhauser Feld 2  
D-83361 Kienberg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.



Ein typischer Polo – und doch ganz anders und noch sehr viel besser als sein Vorgänger

# Die neue Polo-Klasse

**Der neue Polo bietet Fahrlehrern einen schicken, ausgesprochen komfortablen und sehr sicheren Arbeitsplatz.**

Schon als in den 70er Jahren der erste Polo gebaut wurde, standen klare Anforderungen in seinem Lastenheft: Praktisch und sparsam sollte er sein, einen quer eingebauten Motor und Frontantrieb besitzen und mit einem modernen Design überzeugen. Heraus kam ein attraktives, kompaktes Auto, das bis heute nicht nur das populärste Fahrzeug seiner Kategorie in Deutschland ist, sondern mit der „Polo-Klasse“ auch eine eigene Fahrzeugklasse begründet hat.

Mit dem neuen Polo kann sich der beliebte Kleinwagen der 70er Jahre freilich nicht mehr messen. Aus dem kleinen, eckigen Auto von einst ist ein erwachsenes Automobil geworden, das sogar die kritische Motorpresse zu Begeisterungstürmen hinriss. „Imposanter und vielseitiger als je ein Polo vor ihm an den Start ging“, schrieb zum Beispiel AutoBild.de. „Dieser

Polo passt genau. Zum richtigen Zeitpunkt kommt VWs Antwort auf die Krise“, so AutoStraßenverkehr. „Die Neuauflage des Kleinwagens passt genau in die Zeit“, urteilte auch die Hannoversche Allgemeine. Wer sich dem Polo zum ersten Mal nähert, dem fällt zunächst das klare Design auf. Nichts an diesem Auto wirkt verspielt oder niedlich. Scharfe, präzise Linien geben ihm eine selbstbewusste, kraftvolle und erwachsene Ausstrahlung. Das klare, dynamische Design ist – wie bei allen Volkswagen – absolut zeitlos. Und das ist nicht nur schick, sondern zahlt sich dank der Wertstabilität der optisch nie unmodern werdenden Autos auch in barer Münze aus.

Beim Einsteigen in den neuen Polo fällt als Allererstes das edle Ambiente auf. Hochwertige Armaturen in schickem Design vermitteln gleich das Gefühl, in



Noch mehr als die Airbags trägt die Bauweise der Karosserie dazu bei, dass der Polo weltweit zu den sichersten Autos seiner Klasse gehört

Wer den Motor startet, wird feststellen, dass die Vierzylinder auffällig leise sind. Am Geräusch ändert sich auch nach dem Losfahren nicht viel – die Karosserie ist so gebaut, dass man sich auch bei schneller Fahrt noch ohne störendes Hintergrund-Rauschen mit seinem Fahrerschüler unterhalten kann. Optimal abgestimmt wurde das Fahrwerk. Auch in schnellen Kurven liegt der agile Kompaktwagen satt auf der Straße, ist aber gleichzeitig so komfortabel gefedert, dass selbst Rückenempfindliche in diesem Auto problemlos über schlechte Straßen fahren können.

Kompromisslos ist auch die Sicherheitsausstattung. Der neue Polo wird serienmäßig mit ESP inklusive Berganfahrassistent, Antiblockiersystem (ABS), Bremsassistent, Antriebschlupfregelung (ASR), elektronischer Differenzialsperre (EDS) und Motorschleppmomentregelung (MSR) ausgeliefert.

Er hat außerdem serienmäßig einen Gurtstraffer und Gurtkraftverstärker plus

einem qualitativ hochwertigen Auto zu sitzen. Schöne Konturen, perfekte Kanten und Fugen, Schalter mit Chromeinlagen, alles ist edel und geschmackvoll gestaltet – und so fassen sich die Oberflächen auch an. Die Sitze sind äußerst bequem und bieten auch für große und kräftige Fahrer genügend Raum.

Der neue Polo lässt sich Volkswagen-typisch intuitiv bedienen. Auch die Ergonomie passt immer – unabhängig von der jeweiligen Konstitution des Fahrers und der Passagiere.

Ablageflächen bietet der neue Polo reichlich – wobei eigentlich alles, was man so braucht, schon im riesigen Handschuhfach untergebracht werden kann. In Autos

mit automatischer Klimaanlage „Climatic“ ist das Handschuhfach sogar gekühlt. Integriert sind außerdem ein Brillenfach, der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Airbag sowie – je nach individueller Ausstattung – die Taste für die Reifenkontrollanzeige (Luftdruckkontrolle) und eine MP3-Schnittstelle. Ein separater Stauraum im Handschuhfachboden sorgt dafür, dass das Bordbuch immer aufgeräumt ist.

Derzeit gibt es den neuen Polo mit sieben Motorvarianten, drei davon sind Diesel. Die drehmomentstarken Common-Rail-Turbodiesel verbrauchen durchschnittlich 4,2 Liter und leisten zwischen 55 kW/75 PS und 77 kW/105 PS. Der mittlere Motor mit 66 kW/90 PS kann auch mit BlueMotion Technology bestellt werden und verbraucht dann nur 3,7 Liter Kraftstoff (siehe Seite 6).



Die Armaturen sehen nicht nur hochwertig aus, sondern fühlen sich auch so an



Das Getriebe lässt sich präzise schalten



Bis 100 km/h können Fahrlehrer den Tacho problemlos einsehen

Gurtwarner und dem Schleudertrauma entgegenwirkende Kopfstützen (jeweils vorn), drei Fond-Kopfstützen sowie einen hochwirksamen Airbagverbund inklusive kombinierter Kopf-Thorax-Airbags.

Noch relevanter für die Sicherheit als viele Airbags ist die ausgeklügelte Struktur der Fahrgastzelle. Auch hier hat sich einiges getan. Die Karosserie wurde so stabil, dass beim Frontalunfall im Fußraum 50 Prozent und beim Seitenaufprall 20 Prozent weniger Deformationen auftreten als beim Vorgänger, der schon als äußerst sicher galt. Der Polo ist eines der weltweit sichersten Autos seiner Klasse.

Aber die Karosserie ist nicht nur dafür verantwortlich, dass der neue Polo noch sicherer ist und noch weniger Innengeräusche aufweist als sein Vorgänger. Sie trägt auch dazu bei, dass der neue Volkswagen mit der besten Versicherungseinstufung seiner Klasse glänzen kann: Das Grundmodell des Polo wurde in Deutschland in die Haftpflicht-Klasse 16, Teilkasko-Klasse 15 und Vollkasko-Klasse 13 eingestuft.

Grund dafür sind unter anderem die niedrigen Reparaturkosten bei Parkplatz-Replern. Die Karosserie ist so gestaltet, dass bei einem typischen Parkplatzunfall die Energie im leicht austauschbaren Stoßfängersystem abgebaut werden kann, teurere Baugruppen wie Kühler und Klimaaggregate werden durch die Längsträger geschützt.

Der neue Polo ist ein Auto für Fahrlehrer, die Spaß an Design und Kreativität haben. Fahrlehrer, die kein riesiges Auto fahren möchten, sondern einen sportlichen Kompaktwagen, der sehr preisgünstig ist und der dennoch die komplette Ingenieursleistung eines echten Volkswagen bietet. ■

Das Gesicht des Polo betont mit dem flachen Grill die Breite des neuen Polo



Fahrschüler fühlen sich im neuen Polo sichtlich wohl



Bei umgeklappten Rücksitzen bietet der Polo eine riesige, ebene Ladefläche



Schon der erste Polo war ein Kult-Auto



Der neue Polo lässt sich Volkswagen-typisch intuitiv bedienen





Der Polo BlueMotion (r.) ist derzeit noch eine Studie, die BlueMotion Technology gibt es schon jetzt

# Marketing mit dem Polo

**Fahrschulen, die sich als umweltbewusst im Markt platzieren wollen, sind beim Polo mit BlueMotion Technology an der richtigen Adresse.**

**W**er sich ein wenig mit Marketing beschäftigt, lernt als einer der ersten Punkte: Um sich erfolgreich im Markt zu behaupten, muss man mehr bieten als die Wettbewerber; am besten ein sogenanntes Alleinstellungsmerkmal – etwas, das niemand sonst bietet.

Bei Fahrschulen bietet sich hier die Umweltfreundlichkeit an. Fahrschulen, die darauf ausgerichtet sind, gibt es kaum bis gar nicht. Dabei ist „Grün“ Trend und schon lange nicht mehr nur Domäne von grünen Bedenenträgern, deren Mobilität sich aufs Fahrrad beschränkt und die in Latzhosen und selbstgebatkten Hemden

mit der Jutetasche in der Hand zum Körner-Einkauf schreiten.

Längst hat sich ein grüner Lifestyle entwickelt. Trendforscher haben im Rahmen ihrer Untersuchungen den Begriff „Lohas“ (Lifestyle of Health and Sustainability) geprägt. Lohas pflegen einen Lebensstil, der sich an Gesundheit und Nachhaltigkeit orientiert. In den vergangenen zehn Jahren hat sich dieser Menschenschlag zu einer riesigen Gruppe entwickelt, die den Markt mehr und mehr prägt. Wer bei Google „Lohas“ eingibt, bekommt in Sekundenbruchteilen Zugriff auf Millionen Internet-Seiten zu diesem Thema.

Der neue Trend zeichnet sich nicht durch Konsumverzicht, sondern durch bewussten Konsum aus. Die Menschen sind umweltbewusst und gleichzeitig technikaffin. Sie legen Wert auf Design und Ästhetik und Wert auf ihre Mobilität – aber das alles möglichst umweltfreundlich.

Fahrschulen, die einen Polo mit BlueMotion Technology fahren, liegen also voll im Trend – und können das auch gezielt in ihre Marketingstrategie einbringen. Der neue Polo, dessen TDI-Motoren alle bereits die Euro-5-Norm erfüllen und serienmäßig mit Dieselpartikelfilter ausgeliefert werden, ist grundsätzlich schon ein umwelt-

bewusstes Auto – nicht umsonst hat er das vom TÜV Nord zertifizierte Umweltprädikat erhalten.

Noch umweltfreundlicher fahren Fahrschulen mit der BlueMotion Technology. Sie umfasst eine Multifunktionsanzeige mit Gangempfehlung, rollwiderstandsoptimierte Reifen, ein 5-Gang-Schaltgetriebe mit längerer Übersetzung der Gänge vier und fünf, spezifische Boden- und Hinter-



achsverkleidungen, das Start-Stopp-System und Rekuperation.

Das Start-Stopp-System schaltet den Motor bei Stillstand automatisch ab. Wenn der Fahrer die Kupplung tritt, wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Rekuperation bedeutet, dass die beim Bremsen oder im Schubbetrieb freiwerdende Energie vom Generator in elektrische Energie umgewandelt wird. Die wird in der Batterie gespeichert und steht bei kommenden Beschleunigungsvorgängen zur Verfügung.

Trotz größerer Komfort- und Sicherheitsausstattung des neuen Polo verbraucht der 1,6-Liter-TDI-Motor mit 66 kW/90 PS mit der BlueMotion Technology im Durchschnitt nur 3,7 Liter.

Getoppt wird dies in Zukunft noch vom Polo BlueMotion, der voraussichtlich Anfang 2010 in Serie geht und nur noch 3,3 Liter verbraucht – der sparsamste Fünfsitzer der Welt. ■

## Hintergrundwissen

Wer mehr über die BlueMotion Technologie erfahren möchte, kann sich im Internet unter [www.bluemotion.de](http://www.bluemotion.de) informieren. Näheres zum Umweltprädikat erfahren Interessierte unter [www.umweltpraedikat.de](http://www.umweltpraedikat.de)

# Volkswagen Leasing schafft Planungssicherheit

Fahrlehrer, die einen Volkswagen leasen, schätzen nicht nur die günstigen Konditionen, sondern auch die finanzielle Planungssicherheit. Denn die Wartung ihrer Fahrzeuge kostet sie keinen Cent.

Für Fahrschulen gewinnt Leasing immer mehr an Bedeutung. Etwa 54 Prozent der Fahrlehrer, die ihre Fahrzeuge über die Finanzierungstöchter von Volkswagen anschaffen, entscheiden sich für Leasing. Und das aus gutem Grund. Seit Beginn der Finanzkrise sind Kredite deutlich schwerer zu bekommen und wenn, dann häufig nur zu sehr ungünstigen Konditionen.

Im Gegensatz zu anderen Branchen können Fahrschulen die Anschaffung neuer Fahrzeuge aber kaum um längere Zeit hinauszögern, bis die Konditionen vielleicht wieder besser werden, denn mit „alten Möhren“ zu fahren, wäre unter anderem schlecht für das Image der Fahrschule.

Aber auch bei günstigen Kreditkonditionen bleibt Leasing der Finanzierung über Darlehen in einigen Punkten überlegen. Die Leasingaufwendungen erscheinen nicht in der Bilanz; sie werden lediglich als Betriebsausgabe in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Das heißt, die Bonität des Leasingnehmers wird nicht geschmälert. Die Kreditlinie der Hausbank steht für andere Investitionen zur Verfügung, oder um im Vorfeld nicht absehbare Engpässe zu überbrücken. Auch steuerlich ist Leasing interessant, denn die Leasingraten sind in voller Höhe steuerlich absetzbar.

Doch nicht nur die Finanzierungsmodalitäten sind für Fahrschulen wichtig. Fahrschulen brauchen auch zuverlässige Technik, ständige Verfügbarkeit, Komfort und Planungssicherheit. Deshalb hat die Volkswagen Leasing ihr Serviceangebot um das Wartungs- und Verschleiß-Angebot für Fahrschulen erweitert. In Verbindung mit einem Leasingvertrag über

24 Monate Laufzeit bei der Volkswagen Leasing bieten die Braunschweiger den kostenlosen Wartungs- und Verschleißtarif für die gesamte Vertragslaufzeit an. Bei abweichenden Leasinglaufzeiten kann er für zwölf Monate in den Vertrag eingeschlossen werden.

Beim Wartungs- und Verschleißtarif übernimmt die Volkswagen Leasing alle Kosten für Inspektionen, sämtliche Werkstattleistungen infolge von Verschleiß, Abschlepp- und Bergungskosten im Pannenfall sowie Abgas- und Hauptuntersuchungen.

Die Kunden der Volkswagen Leasing verfügen somit in der gesamten Leasing-Laufzeit über technisch einwandfreie und gepflegte Fahrzeuge. Und sie haben abso-

## Leasingbeispiel

**Polo Trendline 1.6 l TDI mit 55 kW**

**Lackierung:** flashrot  
**Fahrleistung:** 40.000 km/Jahr  
**Laufzeit:** 24 Monate

### Ausstattung:

- › CD-Radio 210
- › 2 Zusatzspiegel in Wagenfarbe
- › 4 Türen inkl. Fensterheber (elektr.)
- › Doppelpedalerie
- › Fahrschulzusatzeinrichtung Zusatzkonsole
- › Leitungssatz für Fahrschulen

**Fahrzeugpreis:** 14.903,36 Euro\*  
**Leasingrate:** 280,00 Euro\* (inkl. kostenlosem Wartungs- und Verschleißpaket)

\* Preise ohne MwSt.



Leasing rechnet sich nicht nur in Zeiten der Finanzkrise

lute finanzielle Planungssicherheit, denn die Wartung und Instandhaltung ihres Volkswagen-Fuhrparks kostet sie keinen Cent.

Darüber hinaus steht den Kunden der Braunschweiger Leasinggesellschaft das dichteste Kundendienstnetz Deutschlands zur Verfügung. Schnelle und unproblematische Fahrzeuginspektionen und -reparaturen in qualifizierten Marken-Werkstätten sind somit garantiert.



# Volkswagen-Fahrschulen fahren günstiger

**Über die Wirtschaftlichkeit eines Autos entscheidet nicht der Anschaffungspreis, sondern die Summe, die eine Fahrschule nach Ablauf der Nutzungszeit insgesamt gezahlt hat.**

**W**er wirklich gut in einem Geschäft sein und maßgeschneiderten Service bieten will, muss sich auf seine Zielgruppe spezialisieren. Volkswagen hat das schon vor vielen Jahre erkannt. Neben zahlreichen Mitarbeitern, die sich unter anderem auch speziell um die Belange von Fahrschulen kümmern, gibt es immer auch einen Mitarbeiter, der auf das Fahr-

schulgeschäft spezialisiert ist und dessen alleinige Aufgabe es ist, sich um Fahrschulen und ihre Bedürfnisse zu kümmern.

Was 1966 mit der kostenlosen Broschüre „Fahren lernen mit VW“ begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem riesigen, speziell auf Fahrlehrer zugeschnittenen Angebot entwickelt. Auch heute noch bekommen Fahrschulen, die auf Volkswagen

schulen, kostenlos Unterrichtsmaterial wie die Broschüren „Fahren lernen mit Volkswagen“, „Effizient unterwegs. Hintergrundwissen für Spritsparprofis“ und „Durchstarten – Ratgeber für junge Autofahrer“, die sie über ihren Volkswagen-Händler beziehen können. Dort bekommen sie außerdem einen Bremsfoliensatz und Technik-Poster. Wer die Internetseite [www.volkswagen-fahrschule.de](http://www.volkswagen-fahrschule.de) besucht, kann die Broschüren, die Poster und den Foliensatz auch bequem herunterladen.

Mit dem Bremsfoliensatz, der neun Folien und ein Word-Dokument mit Erklärungen für den Fahrlehrer enthält, kann Schülern das Thema Bremsen auf anschauliche und unterhaltsame Art und Weise nahegebracht werden. Die Technik-Poster können



Auf [vw-fahrschule.de](http://vw-fahrschule.de) finden Fahrlehrer eine Vielzahl interessanter Informationen

kunft erteilt über die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeuges. Volkswagen-Fahrlehrer wissen in der Regel, dass sie hier mit ihrem Volkswagen die Nase vorn haben.

Umso mehr, weil es speziell für Fahrschulen das kostenlose Wartungs- und Verschleißpaket gibt – Fahrlehrer zahlen für den Polo, Tiguan, Golf und Golf Plus bis zu zwei Jahre lang keinen Cent für Wartung und Verschleiß ihres Fahrzeuges. Volkswagen übernimmt alle Werkstattkosten sowie Materialkosten wie Brems- und Kupplungsbeläge und Öl. Nur neue Reifen und fahrlässig verursachte Schäden müssen Fahrlehrer selbst zahlen.

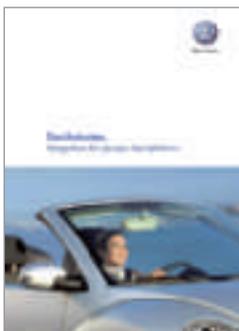
Das kostenlose Wartungs- und Verschleißpaket gilt für ein Jahr bei gekauften Fahr-

im DIN-A4-Format ausgedruckt und den Schülern als besonderer Service mit nach Hause gegeben werden. Als Wandposter sind sie über die Volkswagen-Händler erhältlich.

### VOLKSWAGEN SIND BESONDERS PREISGÜNSTIG

Einer der wichtigsten Gründe, warum sich die meisten Fahrlehrer für Volkswagen entscheiden, ist aber, dass Volkswagen einfach preisgünstig sind. Wer nur den Anschaffungspreis betrachtet, wird sicherlich billigere Autos finden. Unternehmer, die rechnen können, wissen aber längst, dass der Anschaffungspreis bei den Autokosten nur eine untergeordnete Rolle spielt. Was zählt, ist die Wirtschaftlichkeit, die unter dem Strich herauskommt – und das ist die Summe, die man während der Laufzeit des Wagens gezahlt hat – der Anschaffungspreis zuzüglich Betriebskosten und kalkulatorischen Zinsen abzüglich des Wiederverkaufspreises.

Betriebskosten sind zum Beispiel Kraftstoff, Steuern, Öl, Versicherungen, Reifen- und Werkstattkosten. Werkstattkosten



Die Broschüren können auch ganz einfach im Internet heruntergeladen werden



Die Technikposter erklären anschaulich, was für Fahr Schüler interessant ist

umfassen die Rechnung, die zu zahlen ist, und die Ausfallzeiten sowie den Aufwand, zum Beispiel für die Fahrt in die Werkstatt. Kalkulatorische Zinsen sind die Kosten für die Kreditfinanzierung. Hat man das Auto bar bezahlt, setzt man die Zinsen ein, die das Kapital erbracht hätte, wenn es statt in den Autokauf in eine Geldanlage geflossen wäre.

Die Endsumme, die man nach dem Zusammenrechnen aller Kosten und dem Abziehen des Wiederverkaufserlöses hat, wird durch die Zahl der gelaufenen Kilometer geteilt. Dann hat man die Kosten pro Kilometer – den Wert, der zuverlässig Aus-

zeugen und bei Leasingverträgen, die über 12 oder 18 Monate laufen. Wer seinen Polo, Tiguan, Golf oder Golf Plus über 24 Monate least, genießt den Service über die gesamte Laufzeit.

Darüber hinaus erhalten Fahrlehrer, die einen Volkswagen kaufen, einen Fahrlehrerbonus in Höhe von 17 Prozent, ausgenommen ist nur der Phaeton. Das gilt auch für Fahrzeuge, die nicht als Schulungsfahrzeuge genutzt werden. Das heißt, für Fahrzeuge, die sie für Angestellte, die nicht Fahrlehrer sind – zum Beispiel die Bürokräft – kaufen, erhalten Fahrlehrer ebenfalls 17 Prozent Nachlass. ■

# Volkswagen steht für Kontinuität

Seit Käfers Zeiten hält die Marke engen Kontakt mit den Fahrlehrerverbänden, um das Fahrschulgeschäft bedarfsgerecht zu fördern.

Einige tausend Fahrschuladressen zu kaufen, ein Mailing mit einem Sonderangebot zu verschicken und dann zu hoffen, dass die Verkäufe an Fahrschulautos sprunghaft steigen, diesen Weg hat Volkswagen noch nie beschritten. Seit Millionen Deutsche in den 50er und 60er Jahren im Käfer das Fahren lernten, interessiert sich der Konzern nachhaltig für die Bedürfnisse der Fahrlehrer und pflegt dafür enge Kontakte zur Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände (BVF) und ihren Landesverbänden.

„Seit der großen Zeit des VW Käfer und durch den geglückten Übergang zu den Generationen des Golf ist Volkswagen der Fahrzeuglieferant Nummer eins der Fahrlehrer“, bilanziert Gerhard von Bressensdorf, Vorsitzender der BVF. „Wir haben den Eindruck, dass sich selbst Vorstandsvorsitzende der Herausforderung bewusst waren, als führender Lieferant dieser Ziel-

gruppe auch Unterstützung zu geben.“ Um Beispiele für diese Unterstützung ist von Bressensdorf nicht verlegen und nennt Stichworte wie die Fahrschülerbroschüre „Fahren lernen mit Volkswagen“, die es schon seit den 60er Jahren gibt, den Fahrschüler-Ausbildungspass, der 1987 erstmals gedruckt wurde, den 1994 erschienenen Curricularen Leitfaden Pkw als das meist gefragte Standardwerk der BVF, viele Unterrichtsmedien sowie die langjährige Unterstützung von Mitgliederversammlungen der Landesverbände und der BVF.

Peter Glowalla, 1. stellvertretender Vorsitzender der BVF und ihr dienstältestes Vorstandsmitglied, ist seit mehr als 25 Jahren ein „Motor“ dieser gemeinsamen Aktivitäten. Er nennt als weiteren Meilenstein der Kooperation die Aktion „Junge Fahrer“, die 2004 mit Prämien für den Neuwagenkauf und die Teilnahme an einem FSF-Kurs zur Probezeitverkürzung begonnen hat und 2007 um eine Vermittlungsprämie für Fahrlehrer ergänzt wurde. Die Förderung der Sprintsparstunde 2005 und ein aktuelles „Partnerprogramm“ in Berlin, bei dem Fahrlehrer mit ihren Fahrschülern ins Autohaus gehen und sich als Moderatoren für die Einweisung in Fahrerassistenzsysteme anbieten sollen, sind für Glowalla weitere Belege für das große Engagement von Volkswagen im Fahrschulgeschäft. „Trotz der Größe des



Peter Glowalla, Gerhard von Bressensdorf und Peter Tschöpe finden das Fahrschul-Engagement von Volkswagen sehr anerkennenswert

Konzerns, die schnelle und einfache Lösungen nicht begünstigt, gibt es in Wolfsburg seit Jahrzehnten eine Mannschaft, die ganz für Fahrlehrer da ist. Ohne unsere heutigen Ansprechpartner Heinz Dowerg, Bernd Schlunke und Matthias Lorenz wären wir ziemlich verloren“, lobt Gerhard von Bressensdorf. „Volkswagen hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Fahrlehrer und hat die Fahrlehrerverbände bei ihren Aktivitäten gut unterstützt“ – Peter Tschöpe, 2. stellvertretender Vorsitzender der BVF, bringt die Zusammenarbeit auf den Punkt.

„Ein professionell auftretender Dachverband wie die Bundesvereinigung und ihre Landesverbände sind für uns wertvolle Partner, die uns dabei helfen, unsere Fahrzeuge und Dienstleistungen ständig an die Bedürfnisse der Fahrlehrer anzupassen“, begründet Heinz Dowerg, Leiter Vertrieb Sonderzielgruppen der Volkswagen AG, das starke Fahrschul-Engagement. „Je besser wir die Wünsche der Fahrlehrer erfüllen, desto mehr Volkswagen kaufen sie und desto mehr Fahranfänger lernen unsere Marke kennen und schätzen. Wenn wir gemeinsam auf der Erfolgsspur bleiben, ist den Fahrlehrern unsere Unterstützung weiterhin sicher.“



Der Curriculare Leitfaden Pkw, der Passport zum Führerschein und die Broschüre für Fahranfänger sind die traditionsreichsten Früchte der Zusammenarbeit von Volkswagen mit der Bundesvereinigung

Für Fahrschulen, die auf sympathische Art und Weise auffallen und dabei auf Komfort, Agilität und Vielseitigkeit nicht verzichten wollen, ist der Tiguan ein ideales Ausbildungsfahrzeug.



# Multitalent mit hohem Sympathiewert

**W**er erfolgreich eine Fahrschule führen möchte, muss nicht nur eine sehr gute Fahrausbildung bieten.

Der Fahrlehrer muss auch präsent sein, damit die Menschen ihn und die Fahrschule wahrnehmen. Wohl kaum ein Auto strahlt derartige Präsenz aus wie der Tiguan, ohne dabei auch nur im Ansatz „protzig“ zu wirken. Der Tiguan ist ein Auto, das Aufmerksamkeit auf sich zieht und gleichzeitig ungeheuer sympathisch wirkt – und das macht ihn zum idealen Fahrschulfahrzeug. Auch die „harten Werte“ überzeugen. Der SUV, der in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die begehrte Trophäe „Allrad-Auto des Jahres“ bei der Leserwahl der Fachzeitschrift „Auto Bild allrad“ verliehen bekam, ist höchst komfortabel. Auch im Fond mitfahrende Fahrschüler und Prüfer sitzen sehr gut. Ähnlich wie im Kino thronen sie etwas erhöht und damit noch entspannter und mit besserem Überblick. Der Kofferraum schluckt selbst im vollbesetzten Auto mit 470 Litern Volumen

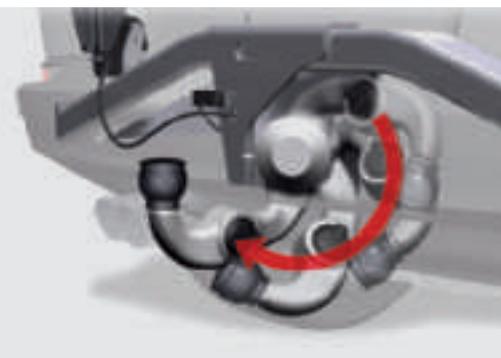
locker alles, was für den Fahrschuleinsatz nötig ist, und noch einiges mehr. Mit umgeklappten Sitzen zeigt er mit 1.050 Litern Volumen echte Van-Qualitäten. Spezielle Abdeckungen schließen Lücken, die nach dem Umklappen der Sitzanlage entstehen, und bilden somit einen ebenen Ladeboden. Eine 12-Volt-Steckdose kann zum Beispiel eine Kühlbox mit Strom versorgen, so dass Fahrschülern als besonderer Service immer ein kaltes Getränk angeboten werden kann. Auch der Fahrlehrer selbst kann sich so nicht nur mit gekühlten Getränken, sondern auch mit gesunden Snacks den Arbeitstag angenehmer gestalten. Verchromte Verzurrösen, Taschenhaken und andere Betätigungselemente bilden die weitere Basis für den multivariablen Kofferraum. Eine Netztrennwand sorgt auch bei dachhoher Beladung für Sicherheit.

Allgemein gehört der Tiguan zu den sichersten Fahrzeugen seines Segments. In drei unabhängigen Crashtest-Verfahren, wie zum Beispiel dem EuroNCAP-Crashtest, erreichte er Höchstwertungen. Für Sicherheit sorgt auch die halbautomatische Klimaanlage „Climatic“, die ohne Aufpreis enthalten ist. Fahrschülern wird zudem die übersichtliche Gestaltung der Armaturen gut gefallen. Alle Bedienelemente sind dort, wo sie intuitiv erwartet werden. Gleichzeitig bietet der Tiguan den Insassen einfach ein schönes Umfeld, was unter anderem an den Armaturen liegt, die nicht nur optisch hochwertig sind, sondern sich auch so anfühlen.

Angenehm vor allem für den Fahrlehrer, der in der Regel den ganzen Tag im Auto verbringt, sind die auffallend leisen Common-Rail-Vierzylinder. Die Diesel-Motoren gibt es beim Allrad-Tiguan wahlweise mit 110 kW/150 PS (Durchschnittsverbrauch 7,2 Liter) und 125 kW/170 PS (Durchschnittsverbrauch 7,0 Liter). Im Tiguan mit Frontantrieb verbraucht der 2,0-TDI-Motor mit 103 kW/140 PS im Durchschnitt nur 5,9 Liter auf 100 Kilometer.

Eine gute Wahl ist der Tiguan auch für den Anhänger-Betrieb. Mit einer maximalen Anhängelast von 2.500 Kilogramm bietet er Bestwerte in seiner Klasse. Auch mit Frontantrieb bewältigt er noch eine Anhängelast von bis zu 2.000 Kilo. Vor der BE-Fahrstunde entfällt beim Tiguan die lästige und komplizierte Montage der Anhängervorrichtung mit Einrasten und Abschließen. Die Anhängerkupplung wird über eine Seilzug-Technik in Sekundenschnelle unter dem Stoßfänger herausgeschwenkt und genauso schnell, bequem und sauber wieder eingeklappt. Sobald die Kupplung sicher eingerastet ist, leuchtet eine Kontrollanzeige auf.

Mit der guten Sicht und der guten Beschleunigung, die der Fahrer im Tiguan hat, bietet sich das Fahrzeug auch für die Motorrad-Begleitung an. Zu Problemen kann es nur kommen, wenn es in der Fahrschule oder in der Familie mehrere potenzielle Nutzer für den Tiguan gibt – keiner wird den kompakten Alleskönner wieder hergeben wollen.



Die neu konzipierte Anhängerkupplung lässt sich in Sekundenschnelle herauschwenken

# Fahrausbildung mit Behinderung

**F**ahrlehrer können auf ihren Volkswagen problemlos auch Menschen mit körperlicher Behinderung ausbilden. Volkswagen bietet hier ein umfangreiches Angebot an Fahrhilfen. Für Menschen, die nur noch ihr linkes Bein benutzen können, kann ein linksseitiges Gaspedal eingebaut werden. Wer beide Beine nicht nutzen kann, fährt den Volkswagen ganz einfach mit Handbediengerät für Bremse und Gas. Für Tetraplegiker – Querschnittsgelähmte, bei denen auch die Arme betroffen sind – gibt es einen Sondergriff. Das Ein- und Aussteigen erleichtern verschiedene Systeme wie das Rollstuhl-Ladesystem für Selbstfahrer oder die Sitzschienenverlängerung, bei der der Verstellweg des Autositzes um etwa zehn Zentimeter nach hinten erweitert wird. Menschen mit stark verkürzten Armen können mit Hilfe einer Schalthilfe für Automatikgetriebe Volkswagen fahren. Selbst für armlose Menschen gibt es spezielle Fahrhilfen. Je nach Behinderung können auch eine elektrische Feststellbremse, zusätzliche Blinker-, Licht- und Wischerhebel, eine Infrarot-Fernbedienung am Lenkrad, die Verlegung von Bedienelementen in die Mittelkonsole oder eine noch leichtgängigere Servolenkung das Fahren ermöglichen.

Nähere Informationen unter [www.volkswagen-mobil.de](http://www.volkswagen-mobil.de)



Mit den Fahrhilfen von Volkswagen können auch Menschen mit körperlicher Behinderung mobil sein



## Interessante Begriffe einfach nachschlagen

**W**as bedeutet eigentlich Rekuperation? Wie arbeitet eine elektronische Wegfahrsperrung? Und was macht die NOx-Abgasnachbehandlung SCR? Wer kurze, prägnante Antworten, die auch für Fahrschüler sehr gut geeignet sind, auf solche Fragen sucht, kann ganz einfach ins Technik-Lexikon von Volkswagen schauen. Dazu braucht man nur im Internet bei [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) ganz oben in der Navigationsleiste auf „Technik-Lexikon“ zu klicken. Alphabetisch sortiert finden sich dort alle Begriffe. Mit einem Klick kommt man zu den Erläuterungen, die durch anschauliche Bebilderung noch leichter verständlich werden.

Im Internet-Auftritt von Volkswagen findet sich auf fast jede Frage eine Antwort

# Schon vor Markteinführung Deutscher Meister

**S**chon vor der Markteinführung war der neue Polo Deutscher Meister – er prangte auf der Brust der Spieler des VfL Wolfsburg, als sie in diesem Jahr die Meisterschale holten. Doch nicht nur, weil ihnen der Polo Glück gebracht hat, sind die Spieler des VfL Wolfsburg Volkswagen sehr verbunden. Sie haben auch sehr viel Spaß mit den Autos, wie ein Fahrertraining (Bild ganz rechts) zeigte.



Der Polo auf der Brust brachte dem Deutschen Fußballmeister Glück



Edin Dzeko war beim Training voll bei der Sache







